

# SOZIALISTIK

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Dienstag, 2. November 1976

Preis 2 Kopeken

herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“ • Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Nr. 219 (2 825) • 11. Jahrgang

## Es lebe unsere große Heimat — die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU zum 59. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution)

# G E S E T Z

## der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über den Staatlichen Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980

Der Oberste Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beschließt:

**Artikel 1.** Den vom Ministerrat der UdSSR unterbreiteten Staatlichen Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980, der nach den Planjahren, den Ministerien, Ämtern der UdSSR und Unionsrepubliken entwickelt und entsprechend den vom XXV. Parteitag der KPdSU bestätigten Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980 erarbeitet ist, zu billigen.

**Artikel 2.** Folgende Hauptkennziffern des Staatlichen Fünfjahrplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980 zu bestätigen:

	(In Prozenten gegenüber dem Jahr 1975)				
	1976	1977	1978	1979	1980
Nationaleinkommen, das für Konsumtion und Akkumulation genutzt wird	105,4	109,7	114,6	120,2	126
Industrieproduktion insgesamt	104,3	110,9	117,6	125,7	136
Produktion von Produktionsmitteln	104,9	111,8	119	127,4	138
Produktion von Konsumgütern	102,7	108,6	114,1	121,1	132
Staatliche Investitionen	105,1	108,9	112,1	114,3	114,6
Arbeitsproduktivität:					
in der Industrie	103,7	111,3	118,2	124,9	132
Im Bauwesen	105,5	109,8	116,2	123	130,3
Im Eisenbahntransport	103,5	105,6	110	114,7	120
Reallohn pro Kopf der Bevölkerung	109,7	120	133	151	174
Einzelhandelsumsatz im staatlichen und Genossenschaftshandel	103,7	107,6	112	116,4	121
	103,6	109,1	115,8	122	128,7

In den Jahren 1976—1980 ist der Jahresdurchschnittliche Umfang der Agrarproduktion im Vergleich mit dem vorigen Planjahr um 16 Prozent zu vergrößern.

Es ist eine konsequente Intensivierung der Agrarproduktion und die Festigung ihrer materiell-technischen Basis zu sichern. Im Planjahr 1976 ist das Jahresdurchschnittliche Niveau der Arbeitsproduktivität in den Kolchose- und Sowchose um 28 Prozent zu steigern.

**Artikel 3.** Zwecks Erfüllung des vom XXV. Parteitag der KPdSU angenommenen Programms der sozialen Entwicklung und der weiteren Hebung des materiellen und des kulturellen Lebensniveaus des Sowjetvolkes ist im Planjahr 1976 zu gewährleisten:

Steigerung der realen Einkommen pro Kopf der Bevölkerung um 21 Prozent;

durch Steigerung des Produktionszuwachses und der Arbeitsproduktivität die Vergrößerung des Arbeitslohns der Arbeiter und Angestellten um etwa 17 Prozent und die Einkommen der Kolchosebauern von der gesellschaftlichen Wirtschaft der Kolchose durchschnittlich um 26 Prozent;

Vergrößerung der Auszahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung auf Kosten der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds etwa um 30 Prozent;

Innuzugnahme von Wohnhäusern mit einer Gesamtfläche von 550 Millionen Quadratmeter und Steigerung der Qualität des Wohnbaus.

Im 10. Planjahr sind entsprechend dem vom XXV. Parteitag bestätigten Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980 folgende Maßnahmen zur Steigerung des Lebensstandards des Volkes zu realisieren:

endgültige Erhöhung des minimalen Arbeitslohns mit gleichzeitiger Vergrößerung der Tarif- und Lohnsätze für die mittelberühnten Wertkategoriekategorien, die in den Nichtproduktionszweigen der Volkswirtschaft beschäftigt sind. Eine neue Etappe in der Hebung des minimalen Arbeitslohns, der Tarif- und Lohnsätze der Arbeiter und Angestellten ist zu beginnen;

Einführung von Zuschlägen zum Arbeitslohn der Arbeiter und Angestellten für die Tätigkeitsdauer in den Gebieten des Fernen Ostens;

Einführung der Distriktskoeffizienten zum Lohn der Arbeiter und

Angestellten, für die sie nicht festgelegt sind, im Ural und in einigen Gebieten Kasachstans;

Bezug in einer Reihe von Industriezweigen des Lohnzuschlags für Nacharbeit;

Vergrößerung der Mindestrenten für Arbeiter, Angestellte und Kolchosebauern, Rentenleistung den ehemaligen Kolchosmitgliedern, die über das notwendige Arbeitsalter in Kolchose- und staatlichen Betrieben, in Organisationen und Anstalten verfügen, wie auch die Einführung von Zuschlägen zu den Renten der Invaliden der Gruppe I aus der Zahl der Kolchosebauern für deren Pflege, Herabsetzung der Preise einiger Arzneien für die Rentner;

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der berufstätigen Frauen, Einführung für die berufstätigen Frauen eines teilweise bezahlten Urlaubs für die Erziehung des Kindes, bis es das Alter eines Jahres erreicht. Für Frauen, die Kinder haben, sind größere Möglichkeiten zu schaffen, keinen vollen Arbeitstag oder keine volle Arbeitswoche beschäftigt zu sein oder zu Hause zu arbeiten;

Erweiterung der Vergünstigungen bei der Rentenleistung kinderreicher Mütter;

Vergrößerung der Ausmaße der Beihilfen für Invaliddität von Kindern an, mit Auszahlung der Beihilfe, unabhängig vom Alter des Kindes;

Vergrößerung der Normen der Ausgaben für Ernährung und andere Belange in Internatshäusern, Erziehungshäusern, Kinder- und einjährigen spezialisierten Krankenhäusern und Stationen, wie auch der Normen der Ausgaben für Ernährung in den Schulinternaten und Kinderheimen;

Weitere Tilgung der Staatsanleihen.

Der Ministerrat der UdSSR hat konkrete Termine der Durchführung der genannten sozialökonomischen Maßnahmen festzulegen und ihre Realisierung zu gewährleisten.

Zu gewährleisten ist eine Verbesserung der sozialökonomischen und Produktionsarbeitsbedingungen, die Verstärkung des schöpferischen Charakters der Arbeit, größtmögliche Reduzierung der manuellen, wenig qualifizierten und schweren physischen Arbeit durch weitgehende Nutzung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, Vervollkommnung der technologischen Prozesse und Hebung des technischen Produktionsniveaus.

Zu verstärken ist die stimulierende Rolle des Arbeitslohn in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Steigerung der Qualität der Produktion und Herabsetzung ihrer Herstellungskosten. Zu gewährleisten ist die Vervollkommnung des Systems der Prämierung der Arbeiter und Angestellten, die Verstärkung der Abhängigkeit der Prämien von den Arbeitsergebnissen, der Produktionsqualität, der Erfüllung der Produktionsaufgaben, der technisch begründeten Leistungsnormen.

Zu verbessern sind die Verhältnisse im Lohn der Arbeiter und Angestellten in den Zweigen der Volkswirtschaft, es ist eine größere Einheitlichkeit bei der Entlohnung der Arbeit gleichem Komplexität, Belastung und Intensität zu gewährleisten.

Zu verbessern sind der Gesundheitsschutz und die Dienstleistung an der Bevölkerung, das System der Volksbildung ist zu entwickeln, das Netz der Kulturanstalten ist zu erweitern.

Für die Jahre 1976—1980 sind folgende Kennziffern für die Entwicklung der Dienstleistungen an der Bevölkerung, Gesundheitsschutz und Bildungswesen festgelegt:

	(In Prozenten gegenüber dem Jahr 1975)				
	1976	1977	1978	1979	1980
Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung	107,9	116,4	125,8	136,6	148,7
Zahl der Kinder in Vorschulanstalten, die aus dem Staatshaushalt versorgt werden	104,4	109,9	115	120,2	125,5
Zahl der Schüler in Schulen mit verlängerterem Schultag	108,9	115,7	124,7	134,1	143,8
Aufnahme von Schülern an technische Berufsschulen — insgesamt	101,4	101,8	105,2	108,7	112,5
darunter an mittlere Berufsschulen	118,4	134,5	150,3	164,8	181,4
Aufnahme von Schülern an Mittelfachschulen	100,6	101,4	102,3	103,3	105,1
Aufnahme von Schülern an Hochschulen	100,4	101,6	103	104	105,4
Bettenzahl in Krankenhäusern	102,2	104,4	108	107,6	109,7

**Artikel 4.** Es sind folgende wichtigste Kennziffern des Staatlichen Fünfjahrplans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR

für die Jahre 1976—1980 für die Unionsrepubliken zu bestätigen:

Der gesamte Industrie- und Bergbau-Produktionswert auf dem Territorium der Republik	Unionsrepublik und Republikministerien und Ämter der Unionsrepubliken	Umfang der industrieproduktion in den Jahren 1976—1980 in Prozenten zum Jahresdurchschnittlichen Umlauf 1971	Umsatz des Einzelhandelsumsatzes des staatlichen und Genossenschaftshandels im Jahr 1980 in Prozenten gegenüber dem Jahr 1975	
				1976
RSFSR	136	127	116	129
Ukrainische SSR	133	123	113	127
Belorussische SSR	143	128	112	128
Usbekische SSR	136	128	122	139
Kasachische SSR	140	129	115	127
Gruzinische SSR	141	137	129	132
Aserbaidschanische SSR	139	132	121	134
Litauische SSR	132	123	111	126
Moldauische SSR	147	143	137	143
Lettische SSR	127	121	116	123
Kirgisische SSR	137	130	113	130
Tadschikische SSR	139	121	116	129
Armenische SSR	146	135	124	135
Turkmenische SSR	130	121	119	135
Estnische SSR	126	126	117	123

Die Obersten Sowjets der Unionsrepubliken werden beauftragt, Gesetze über die Fünfjahrpläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft in den Jahren 1976—1980 zu verabschieden und die wichtigsten Kennziffern der Entwicklung der ganzen Wirtschaft auf dem Territorium der Republik einzuschließen.

**Artikel 5.** Der Ministerrat der UdSSR, die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR werden beauftragt:

a) Aufgrund der vom XXV. Parteitag der KPdSU bestätigten Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1976—1980 und des vorliegenden Gesetzes die Zusammenstellung der Fünfjahrpläne, entfällt nach Planjahren durch jeden Betrieb, Produktionsvereinigung, Organisation zu gewährleisten;

b) Die Erarbeitung und Verwirklichung von Maßnahmen zur Erfüllung der festgelegten Aufgaben in Entwicklung der Ökonomie und Verbesserung der Qualität der Produktion kennziffern zu gewährleisten. Es sind Maßnahmen zur Vervollkommnung der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, zur Verbesserung der Arbeit der Betriebe, Produktionsvereinigungen, Organisationen und Anstalten vorzunehmen.

c) Im Prozeß der Realisierung des Fünfjahrplans ist besondere Aufmerksamkeit auf die Gewährleistung eines größtmöglichen Wachstums der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, und hauptsächlich auf das Wachstum der Arbeitsproduktivität durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Verstärkung des Sparsamkeitsregimes und Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Gliedern der Volkswirtschaft zu konzentrieren.

**Artikel 6.** Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zum Staatlichen Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980 zu erörtern, die im Gutachten der Plan- und Haushaltskommissionen, der Zweikommisionen und der Kommissionen für Jugendangelegenheiten des Unions- und des Nationalitätensowjets dargelegt sind, wie auch die Vorschläge und Bemerkungen der Deputierten, die in den Sitzungen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR geäußert wurden, und dazu die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**N. PODGORNY**

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**M. GEORGADSE**

Moskau, Krem., 29. Oktober 1976

# G E S E T Z

## der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977

Der Oberste Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beschließt:

**Artikel 1.** Den vom Ministerrat der UdSSR unterbreiteten Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977 zu billigen unter Beachtung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommissionen, der Kommissionen für Industrie, der Kommissionen für Transport, Post und Fernmeldewesen, der Kommissionen für Bauwesen und Bauindustrie, der Kommissionen für Landwirtschaft, der Kommissionen für Waren des Volksbedarfs, der Kommissionen für Gesundheitsschutz und soziale Fürsorge, der Kommissionen für Volksbildung, Wissenschaft und Kultur, der Kommissionen für Handel, Dienstleistungen und Kommunalwirtschaft, der Kommissionen für Naturschutz, der Kommissionen für Jugendangelegenheiten des Unionsowjets und des Nationalitätensowjets.

**Artikel 2.** Folgende Hauptkennziffern des Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977 zu bestätigen:

	(Zuwachs in Prozenten gegenüber dem Jahr 1976)	
	1976	1977
Nationaleinkommen, das für Konsumtion und Akkumulation genutzt wird	4,1	5,6
Industrieproduktion — insgesamt	4,1	5,6
darunter:		

Produktion von Produktionsmitteln 5,9

Produktion von Konsumtionsgütern 4,9

Staatliche Investitionen 4,6

Frachtaufschlag durch alle Transportmittel 6,3

Arbeitsproduktivität: 4,8

in der Industrie 4,8

Im Bauwesen 5,3

Im Eisenbahntransport 3,6

Gewinn durch die industrielle Tätigkeit 1,1

Reallohn pro Kopf der Bevölkerung 3,8

Fonds des Arbeitslohns in der Volkswirtschaft 4,2

Einzelhandelsumsatz des staatlichen und des Genossenschaftshandels 4,8

**Artikel 3.** Im Jahre 1977 ist gegenüber dem Jahr 1976 eine Vergrößerung zu gewährleisten:

im Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung um 7,3 Prozent

der Zahl der Kinder in den Vorschulanstalten, die aus dem Staatshaushalt versorgt werden um 4,8 Prozent

der Zahl der Schüler in den Schulen mit verlängerterem Schultag um 6,9 Prozent

der Aufnahme von Schülern an technische Berufsschulen um 3,4 Prozent

der Aufnahme von Schülern an die Tagesabteil-

ungen der Fachmittelschulen um 1,1 Prozent

der Aufnahme von Studenten an die Tagesabteilungen der Hochschulen um 1,7 Prozent

die Bettenzahl in den Krankenhäusern um 2,1 Prozent

Im Jahre 1977 sind auf Kosten aller Finanzierungsquellen Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 112,1 Millionen Quadratmeter zu bauen.

**Artikel 4.** Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zum Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977 zu erörtern, die im Gutachten der Plan- und Haushalts- und anderer ständiger Kommissionen, der Zweikommisionen und der Kommissionen für Jugendangelegenheiten des Unions- und des Nationalitätensowjets dargelegt sind, wie auch die Vorschläge und Bemerkungen der Deputierten, die auf den Sitzungen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR geäußert wurden, und die ihnen entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**N. PODGORNY**

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**M. GEORGADSE**

Moskau, Krem., 29. Oktober 1976

**AUS ALLER WELT**  
tass-fernseherberichtet

**H AVANNA.** In der Unterzeichnung eines Protokolls über Zusammenarbeit spielte die Kommandeur Kubas, der UdSSR, Ungarns, der DDR, Polen und der Tschechoslowakei über die Koordinierung der Tätigkeit wissenschaftlicher Forschungsinstitute in den Fragen der Arbeitsorganisation.

**LUANDA.** Das Plenum des ZK der Bewegung für die Befreiung Angolas (WPLA), das eine Bilanz der 12 Monate unabhängigen Beschlüssen der VR Angola zog und Pläne für die weitere Entwicklung des Landes auf politischem, sozialökonomischem und kulturellem Gebiet vorzeichnete, ist in Luanda zu Ende gegangen.

**ADDIS ABEBA.** Die außerordentliche internationale Konferenz für Solidarität mit den Völkern Südafrikas ist in Addis Abeba eröffnet worden. Sie wird auf Initiative der Organisation der Afro-Asiatischen Völkersolidarität und des afrikanischen Nationalkongresses Südafrikas veranstaltet.

**NEW YORK.** Die letzten Tage des Wahlkampfes in den USA ließen erkennen, daß Präsident Gerald Ford und Jim Carter bei den heute stattfindenden Präsidentschaftswahlen fast die gleichen Chancen haben.

„In Auge springen Apathie und Enttäuschung bei den Wählern. Kennzeichnend ist das Plakat: „Stimmen Sie für niemand, dann werden Sie wenigstens nicht mit Wahlversprechungen betrogen“.

**OSLO.** Als „sehr ernst“ hat der Direktor des Industrieverbands Norwegens, Jan Diriksen, die wirtschaftliche Lage des Landes bezeichnet. In einem Gespräch mit der Zeitung „Dagbladet“ stellte er fest, der Konjunkturrückgang in den westlichen Ländern werde sich auch in nächster Zukunft auf das gesellschaftliche Leben Norwegens auswirken.

**BEIRUT.** Ungeachtet des in Beirut anzuholenden und auf dem arabischen Feiern in Kairo gebilligten Feuerfeststellungsabkommens dauerten die bewaffneten Zusammenstöße in einer Reihe von Gebieten an, darunter in der Hauptstadt, an.

**DEN HAAG.** Der EWG-Ministerrat ist zu einer Sitzung hinter verschlossenen Türen zusammengetreten. Die Tagesordnung dieses außerordentlichen Treffens liegt nicht vor, doch wie der niederländische Ministerpräsident erklärte, sollen auf der Sitzung unter anderem Fischereiprobleme zur Sprache kommen.

**LISABON.** Der zweite internationale Parteitag der Portugiesischen Sozialistischen Partei findet in Lisabon statt. Sportplatz steht. Auf der Tagesordnung stehen die politische Linie der Partei, Statutenänderungen und Wahl der leitenden Organe und des Generalsekretärs.

**NEU DELHI.** Die indische Regierung hat beschlossen, die Vollmachten der Volkskammer des Parlaments, für ein weiteres Jahr — bis März 1978 — zu verlängern.

## Über den bevorstehenden Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, in der SFRJ

Auf Einladung des Präsidenten der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, Vorsitzenden des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Genossen Josip Broz Tito, wird der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Genosse L. I. Breschnew, Mitte November in Jugoslawien zu einem Freundschaftsbesuch eintreffen. (TASS)

# Planjahr fünf gewaltiger Maßstäbe

Der Oberste Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Artikel 1. Zu bestätigen den vom Ministerrat der UdSSR unterbreiteten Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 unter Beachtung der Korrekturen der Plan- und Haushaltskommissionen, der Kommissionen für Industrie, der Kommissionen für Transport, Post- und Fernmeldewesen, der Kommissionen für Bauwesen und Baustoffindustrie, der Kommissionen für Landwirtschaft, der Kommissionen für Waren des Volksbedarfs, der Kommissionen für Gesundheitsschutz und soziale Fürsorge, der Kommissionen für Volkbildung, Wissenschaft und Kultur, der Kommissionen für Handel, Dienstleistungen und Kommunalwirtschaft, der Kommissionen für Naturschutz, der Kommissionen für Jugendangelegenheiten des Unionssozialismus und des Nationalitätssozialismus im Einklang mit der Summe von 238 939 972 000 Rubel und im Ausgabeteil in der Summe von 239 324 458 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss in der Summe von 207 514 000 Rubel.

Artikel 2. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 Einnahmen von den staatlichen und genossenschaftlichen Betrieben und Organisationen zu bestimmen: Umsatzsteuer, Produktionssteuern, Abführungen, ungenutzter Restgewinn, Gewinnabführungen, Einkommensteuer und andere Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft in einer Gesamtsumme von 216 756 240 000 Rubel.

Artikel 3. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft zu bestimmen — für die weitere Entwicklung der Schwerindustrie, der Bauindustrie, der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, der Landwirtschaft, des Transportwesens, der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — in der Gesamtsumme von 123 594 451 000 Rubel.

Artikel 4. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 Zuwendungen zu bestimmen für sozial-kulturelle Maßnahmen — für allgemeinerbildende Schulen, technische Berufsschulen, Fachmittelschulen und Hochschulen, wissenschaftlich-technische Anstalten, Bibliotheken, Klubs, Theater, Presse, Fernsehen, Rundfunk und andere Maßnahmen für Aufklärung und Kultur; für Krankenhäuser, Kinderkrippen, Sanatorien und andere Anstalten des Gesundheitsschutzes und der Körperkultur; für Renten und Beihilfen — in der Summe von 83 854 028 000 Rubel, darunter im Haushalt der staatlichen Sozialversicherung in der Summe von 29 809 413 000 Rubel.

Artikel 5. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 Zuwendungen für die Verteidigung des Landes in der Summe von 17 230 000 000 Rubel festzusetzen.

Artikel 6. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 Zuwendungen festzusetzen für den Unterhalt der Organe der Staatsmacht, der Organe der staatlichen Verwaltung, der Gerichte und der Staatsanwaltschaft in der Summe von 2 030 706 000 Rubel.

Artikel 7. Den Unionshaushalt für das Jahr 1977 im Einklang mit der Summe von 133 334 169 000 Rubel und im Ausgabeteil in der Summe 133 126 655 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 207 514 000 Rubel zu bestätigen.

Artikel 8. Die Staatshaushalte der Unionsrepubliken sind für 1977 im Einklang mit dem Ausgabeteil in der Summe von 105 005 803 000 Rubel festzusetzen, darunter in den Unionsrepubliken:

Republik	(Tausende Rubel)
Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik	57 972 123
Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik	17 963 609
Belorussische Sozialistische Sowjetrepublik	4 578 000
Uzbekische Sozialistische Sowjetrepublik	4 469 795
Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik	7 063 242
Gruzinische Sozialistische Sowjetrepublik	1 830 547
Azerbaidshansische Sozialistische Sowjetrepublik	1 248 605
Litauische Sozialistische Sowjetrepublik	2 072 830
Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik	1 343 883
Lettsche Sozialistische Sowjetrepublik	1 372 607
Kirgisische Sozialistische Sowjetrepublik	1 202 396
Tadschikische Sozialistische Sowjetrepublik	1 076 472
Armenische Sozialistische Sowjetrepublik	1 199 611
Turkmenische Sozialistische Sowjetrepublik	846 220
Estnische Sozialistische Sowjetrepublik	883 961

Artikel 9. Für das Jahr 1977 sind Abführungen von den Unionsstaatssteuern und Einnahmen in die Staatshaushalte der Unionsrepubliken in folgenden Ausmaßen festzulegen:

- a) von den Umsatzsteuern nämlich: RSFSR — 42,7 Prozent, Ukrainische SSR — 45,5 Prozent, Belorussische SSR — 62,4 Prozent, Usbekische SSR — 89,2 Prozent, Kasachische SSR — 100 Prozent, Gruzinische SSR — 76,7 Prozent, Azerbaidshansische SSR — 81 Prozent, Litauische SSR — 88,4 Prozent, Moldauische SSR — 62,8 Prozent, Lettsche SSR — 60,2 Prozent, Kirgisische SSR — 96,7 Prozent, Tadschikische SSR — 89,2 Prozent, Armenische SSR — 82,5 Prozent, Turkmenische SSR — 95,9 Prozent, Estnische SSR 52,6 Prozent;
- b) von der Summe der im Jahr 1977 in der Auflage begriffenen Spritzenlotterien: Litauische SSR — 50 Prozent;
- c) von der Einkommensteuer der Bevölkerung in die Staatshaushalte der Unionsrepubliken, der Kasachischen SSR, der Litauischen SSR, der Tadschikischen SSR und der Turkmenischen SSR — 100 Prozent.

Im Jahre 1977 sind aus dem Unionshaushalt für den Staatshaushalt der Kasachischen SSR 148 920 000 Rubel zuweisen für die Finanzierung der Maßnahmen, die vom Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977 vorgemerkt sind.

Artikel 10. Der Ministerrat der UdSSR wird beauftragt, die Vorschläge und Bemerkungen zu erörtern, die in den Gutachten der Plan-, Haushalts- und anderer ständiger Kommissionen des Unionssozialismus und des Nationalitätssozialismus über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 wie auch die Vorschläge und Bemerkungen, die die Deputierten auf den Sitzungen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR äußerten, und darüber entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. PODGORNY  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADSE  
Moskau, Krem., 29. Oktober 1976

Stolz auf das Erreichte, Zuversicht in das Morgen, schlichte, schöpferische Suche nach neuen Reserven — das ist der Inhalt der Ansprachen der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR.

Am 28. Oktober setzte die Tagung ihre Arbeit im Krematorium fort. Die Entwürfe des Staatlichen Fünfjahresplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1977-1980, den Plan und den Haushalt für das Jahr 1977 erörterte, hoben die Deputierten hervor, daß die in den Plänen und im Haushalt vorgesehenen Kennziffern, die die Erfüllung der Hauptaufgaben des zehnten Planjahres auf die konsequente Verwirklichung des Kurses der KPdSU auf die Höhe des materiellen und geistigen Lebensniveaus des Volkes abgezielt sind.

Der Kurs der Partei, der vom XXV. Parteitag vorgemerkt wurde, unterstreicht der Generalsekretär des Zentralkomitees der Partei, Genosse L. I. Breschnew, in seiner Rede auf dem Plenum, gewährleistet die unentwegte Vergrößerung der Wirtschaftskraft des Landes, die Verwirklichung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, unsere weitere Vorwärtsbewegung zum Kommunismus. Auf der Tagung wurden von den Deputierten Vorschläge gemacht, die Entwürfe der Pläne zu bestätigen.

Am 28. Oktober um 15 Uhr fand im Sitzungssaal der Kammern die zweite Sitzung des Unionssozialismus des Obersten Sowjets der UdSSR statt.

Die Deputierten setzten die Erörterung der Fragen über den Staatlichen Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1977-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft im Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Stolz auf das Erreichte, Zuversicht in das Morgen, schlichte, schöpferische Suche nach neuen Reserven — das ist der Inhalt der Ansprachen der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR.

Am 28. Oktober setzte die Tagung ihre Arbeit im Krematorium fort. Die Entwürfe des Staatlichen Fünfjahresplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1977-1980, den Plan und den Haushalt für das Jahr 1977 erörterte, hoben die Deputierten hervor, daß die in den Plänen und im Haushalt vorgesehenen Kennziffern, die die Erfüllung der Hauptaufgaben des zehnten Planjahres auf die konsequente Verwirklichung des Kurses der KPdSU auf die Höhe des materiellen und geistigen Lebensniveaus des Volkes abgezielt sind.

Der Kurs der Partei, der vom XXV. Parteitag vorgemerkt wurde, unterstreicht der Generalsekretär des Zentralkomitees der Partei, Genosse L. I. Breschnew, in seiner Rede auf dem Plenum, gewährleistet die unentwegte Vergrößerung der Wirtschaftskraft des Landes, die Verwirklichung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, unsere weitere Vorwärtsbewegung zum Kommunismus.

Auf der Tagung wurden von den Deputierten Vorschläge gemacht, die Entwürfe der Pläne zu bestätigen. Am 28. Oktober um 15 Uhr fand im Sitzungssaal der Kammern die zweite Sitzung des Unionssozialismus des Obersten Sowjets der UdSSR statt.

Die Deputierten setzten die Erörterung der Fragen über den Staatlichen Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1977-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft im Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

Der zehnte Fünfjahresplan verkörpert in vollem Maße die Wirtschaftsstrategie der Partei, die der XXV. Parteitag festgelegt hat, unter der die Erste Sekretär des Primorski-Regionspartei-Komitees W. P. Lomakin in seiner Ansprache, unsere Pläne sind in den Jahren 1976-1980, über den Staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1977, über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1977 und über die Durchführung des Staatshaushalts für das Jahr 1975 fort.

## Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR

### über die Bestätigung des Berichts über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1975

Der Oberste Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beschließt:

Den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1975 mit dem Einkommensanteil in der Summe von 216 756 240 000 Rubel und im Ausgabeteil in der Summe von 239 324 458 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 207 514 000 Rubel zu bestätigen.

218 763 943 000 Rubel und mit dem Ausgabeteil in der Summe von 214 620 703 000 Rubel mit einem Haushaltsüberschuss von 4 242 240 000 Rubel zu bestätigen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. PODGORNY  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADSE  
Moskau, Krem., 29. Oktober 1976

## Über den Entwurf des Gesetzes der UdSSR

### „Über den Schutz und die Nutzung der Geschichts- und Kulturdenkmäler“

#### Bericht des Kulturministers der UdSSR, Deputierten P. N. Demitschew\*

Die Erörterung des vom Ministerrat der UdSSR vorgelegten Entwurfs des Gesetzes „Über den Schutz und die Nutzung der Geschichts- und Kulturdenkmäler“ auf der 5. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR für das Jahr 1977 wurde von der Tagung der Deputierten der Unionsrepubliken mit großem Interesse verfolgt.

Im Bericht wird hervorgehoben, daß die Einstellung der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates zum Problem der Erhaltung des kulturellen und geschichtlichen Erbes durch die grundlegenden Prinzipien der Leninschen Kulturpolitik bestimmt wird.

Die Partei und der Sowjetstaat realisieren konsequent diese Leninsche Linie auf die sorgsame Pflege der Geschichts- und Kulturdenkmäler und deren aktive Einbeziehung in die Entwicklung der Kultur vorzugehen ist, sagte P. N. Demitschew, ist ein neuer Beweis der großen Aufmerksamkeit und Sorge der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates um das geistige Leben unserer Gesellschaft, um eine umfassendere Befriedigung der kulturellen Belange der Werktätigen. Die Verabschiedung des Gesetzes über den Schutz und die Nutzung der Denkmäler ist von großer Wichtigkeit, sie ist ein Akt, der logisch aus dem Wesen der jetzigen Entwicklung unserer Gesellschaft resultiert und wird einen konkreten Beitrag zur Lösung jener großen Aufgaben darstellen, die im Bericht des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU den Kultur-, Kunst- und Literaturschaffenden in der Sache der Erziehung des Menschen einer neuen Gesellschaft gestellt worden sind.

Die Geschichts- und Kulturdenkmäler, betonte der Referent, spiegeln das materielle und geistige Leben der früheren Generationen, die Jahrbundertelange Geschichte unserer Heimat, den Kampf der Volksmassen um die Freiheit und Unabhängigkeit, den Weg und die Entwicklung des multinationalen sozialistischen Sowjetstaates wider. Sie sind ein unverwundlicher Teil des internationalen Kulturerbes, zeugen von großer Bedeutung für die Völker unseres Landes zur Entwicklung der Weltzivilisation.

Alle durch die Mühe und das Talent des Volkes geschaffenen materiellen und geistigen Reichtümer wurden zu einem wahren Besitz der Werktätigen erst nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Gleich in den ersten Tagen der Existenz des Arbeiter- und Bauern-Staates wurden auf Initiative Wladimir Iljitsch Lenins energische Maßnahmen zur Sicherung des Schutzes und der Erfassung der

und Nutzung der Denkmäler sprechen, führte P. N. Demitschew weiter aus, sehen wir vor uns in erster Linie die neue große sozialistische Kultur, die ZK der KPdSU und der Sowjetregierung entwickelt und konkretisiert. In Verwirklichung dieser Beschlüsse wurden in verschiedenen Teilen unserer Heimat Denkmäler und Monumente für die Helden der Revolution und des Bürgerkrieges errichtet. Seit dem Ende des Großen Vaterländischen Krieges entstanden in unserem Land 270 Denkmäler von gesamtstaatlicher Bedeutung.

Der Sozialismus, sagte der Referent, hat die Helden hervor — fruchtlose Revolutionäre, selbstlose Kämpfer um das Glück des Volkes, Arbeitshelden, Helden — Verteidiger der sozialistischen Errungenschaften — umgab diese wahrhaft hervorragenden Schöpfer des Neuen mit den höchsten Ehren und der Liebe des ganzen Volkes.

Das findet seinen Niederschlag auch in der monumentalen Propaganda. Laut Gesetz werden bei uns Büsten für Personen errichtet, an die die Titel „Held der Sowjetunion“ und „Held der sozialistischen Arbeit“ verliehen werden sind. Darin kommt die hohe Achtung des Sowjetvolkes vor seinen berühmtesten und verdienstvollsten Vertretern zum Ausdruck, deren Vorbild in Heldenarbeit und Leben für alle Sowjetmenschen von so großer erzieherischer Bedeutung ist.

Gegenwärtig sind in der UdSSR etwa 150 Büsten der zwischen den Helden in diesem Zusammenhang kann nicht umhin, Genossen Deputierte, ohne innere Bewegung daran zu denken, wie das ganze Sowjetvolk mit großer Genugtuung und Herzenswärme die Enthüllung der Büste des Helden der Sowjetunion und des Helden der sozialistischen Arbeit Leonid Iljitsch Breschnew, in seiner Heimat — der Stadt Dnepropetrowsk — entgegengenommen hat. In diesem Ereignis liegt ein hoher Sinn, in einer Arbeiterstadt und in einer Arbeiterfamilie ist ein Mann aufgewachsen und erzogen worden, der mit seinem großen Volk den ruhmreichen Weg des Kampfes und der Siege zurückgelegt hat, ein

Mann, den die Mutter Heimat mit zwei ihrer höchsten Auszeichnungen für seine „Kampfheldentaten und die hingebungsvolle Arbeit zum Wohl der Partei und zum Wohl unseres Volkes, der Völker der ganzen Welt geehrt hat.

Und wir können stolz darauf sein, daß dieser uns allen nahe und teure Mann, ein hervorragender Staatsmann und unbeugsamer Leninist an der Spitze unserer Partei, unseres Volkes steht und uns zu neuen Siegen auf dem Weg zum kommunistischen Aufbau anführt.

Im Bericht wird unterstrichen, daß die Partei- und Staatsorgane, die Sowjets der Werktätigen, die in Verwirklichung der gesamten sozialistischen Aufgaben des Volkes und der Nutzung unseres nationalen kulturell-historischen Eigentums geleistet haben.

Davon zeugen bereit folgende Tatsachen: Die Verabschiedung des Gesetzes „Über den Schutz und die Nutzung der Geschichts- und Kulturdenkmäler“ wurde im Auftrag der ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR entwickelt, ausgehend von den Forderungen der breiten Öffentlichkeit und den konkreten Vorschlägen der Abgeordnetenkommissionen. An dessen Vorbereitung wurden führende wissenschaftliche Institutionen, namhafte Gelehrte, Kultur- und Justizorgane, Vertreter der Öffentlichkeit, der schöpferischen Verbände der künstlerischen Intelligenz herangezogen. Das sorgfältige Durcharbeiten und aufmerksame Studium aller Vorschläge und Bemerkungen, sagte der Berichterstatter, der Reden der Genossen L. I. Breschnew und der anderen Teilnehmer der Tagung, ist ein Beispiel für die hohe Verantwortung der Organe der Partei und des Staates, die die Entwicklung dieses wichtigen Teils der gemeinsamen Sache des Volkes in Verwirklichung der Aufgaben der Partei und des Staates ausgearbeiteten erhabenen Pläne vorgelegt ist, wurde vom ganzen Sowjetvolk mit großem Interesse und mit großer Begeisterung entgegengekommen.

Diese Rede lenkt die Aufmerksamkeit in der ganzen Welt auf sich. Die theoretische Tiefe, die politische Aktualität, die Klarheit des Gedankens, die Kenntnis des Lebens und der Bedürfnisse der Entwicklung unserer Gesellschaft, Prinzipienreue und Disziplin verleihen der Rede des Genossen L. I. Breschnew den Charakter eines allgemeinen Parteidokuments von großer Bedeutung, das eine gewaltige mobilisierende Kraft im Kampf um die Erfüllung der uns stehenden riesigen Aufgaben und um die erhabene Sache des Kommunismus enthält. Die Verabschiedung des Gesetzes „Über den Schutz und die Nutzung der Geschichts- und Kulturdenkmäler“ wird ein neuer Zeugnis für das wahrhaft leninische Verhalten unserer Partei und des Staates zu dem kulturgeschichtlichen Erbe sein und die kommunistische Erziehung der Werktätigen fördern. (Beifall).

Die Erörterung des vom Ministerrat der UdSSR vorgelegten Entwurfs des Gesetzes „Über den Schutz und die Nutzung der Geschichts- und Kulturdenkmäler“ auf der 5. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR für das Jahr 1977 wurde von der Tagung der Deputierten der Unionsrepubliken mit großem Interesse verfolgt.

Im Bericht wird hervorgehoben, daß die Einstellung der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates zum Problem der Erhaltung des kulturellen und geschichtlichen Erbes durch die grundlegenden Prinzipien der Leninschen Kulturpolitik bestimmt wird.

Die Partei und der Sowjetstaat realisieren konsequent diese Leninsche Linie auf die sorgsame Pflege der Geschichts- und Kulturdenkmäler und deren aktive Einbeziehung in die Entwicklung der Kultur vorzugehen ist, sagte P. N. Demitschew, ist ein neuer Beweis der großen Aufmerksamkeit und Sorge der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates um das geistige Leben unserer Gesellschaft, um eine umfassendere Befriedigung der kulturellen Belange der Werktätigen. Die Verabschiedung des Gesetzes über den Schutz und die Nutzung der Denkmäler ist von großer Wichtigkeit, sie ist ein Akt, der logisch aus dem Wesen der jetzigen Entwicklung unserer Gesellschaft resultiert und wird einen konkreten Beitrag zur Lösung jener großen Aufgaben darstellen, die im Bericht des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU den Kultur-, Kunst- und Literaturschaffenden in der Sache der Erziehung des Menschen einer neuen Gesellschaft gestellt worden sind.

Die Geschichts- und Kulturdenkmäler, betonte der Referent, spiegeln das materielle und geistige Leben der früheren Generationen, die Jahrbundertelange Geschichte unserer Heimat, den Kampf der Volksmassen um die Freiheit und Unabhängigkeit, den Weg und die Entwicklung des multinationalen sozialistischen Sowjetstaates wider. Sie sind ein unverwundlicher Teil des internationalen Kulturerbes, zeugen von großer Bedeutung für die Völker unseres Landes zur Entwicklung der Weltzivilisation.

Alle durch die Mühe und das Talent des Volkes geschaffenen materiellen und geistigen Reichtümer wurden zu einem wahren Besitz der Werktätigen erst nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Gleich in den ersten Tagen der Existenz des Arbeiter- und Bauern-Staates wurden auf Initiative Wladimir Iljitsch Lenins energische Maßnahmen zur Sicherung des Schutzes und der Erfassung der

\* Kurzfassung



Der Auftrag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Bresnaw, alle denkwürdigen, um das 10. Jahrestag der Gründung des weiteren Wachstums des Volkswirtschafts...

stellt, berichtet Klara Ruge aus Uralak. In den Einzelbetrieben und auf den Arbeitsplätzen spielen die durchdachten Komplexpläne der Entwicklung des Kollektivs eine wichtige Rolle...

Selbstkontrolle der Qualität in jeder einzelnen Arbeitsoperation einzuführen", berichtet die Näherin Sinida Knoll aus der Näherverengung „Bolschewtschka“ in Semipalinsk.

„Eine große erzieherische Bedeutung hat in den Arbeitskollektiven der Kampf um das Brigadeergebnis, das bedeutet Garantie für die Güte der Arbeit des ganzen Kollektivs.“

Bei uns ist es zur Tradition geworden, würdige Daten und Nationalfeste mit Arbeitsplätzen zu ehren. Begeistert durch die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag, präsentierten die Werktätigen der Landwirtschaft Kasachstans der Heimat zu ihrem größten Festtag — dem Oktoberfest — 1 Milliarde 100 Millionen Pud Getreide...

Heinrich EDIGER, Briefredakteur der „Freundschaft“

# Gute Tradition

ren Beitrag zur gemeinsamen Sache zu vergrößern. Die Arbeitswacht zu Ehren des 59. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist auch eine Antwort auf diesen Aufruf.

Wie die Werktätigen das Oktoberfest mit Arbeitsplätzen würdigen, mit welchen Produktionsergebnissen sie es begehen, berichten die Leser der „Freundschaft“ in zahlreichen Briefen. Viele von ihnen wurden schon gebracht, andere warten noch auf die Veröffentlichung.

Plänen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität auf jedem einzelnen Arbeitsplatz zu den Komplexplänen der Erhöhung der Arbeitsproduktivität des ganzen Kollektivs kündet eine neue organisatorische und technische Grundlage im sozialistischen Wettbewerb an, sicher hohe Arbeitsergebnisse.

Die kollektive Erarbeitung und Ausführung vieler organisatorischer und technischer Maßnahmen schaffen bessere Bedingungen auch für die Verbesserung der Arbeitsqualität jedes Werktätigen und des ganzen Kollektivs.

Die Erhöhung der Qualifikation der Näherinnen, die dadurch möglich geworden, Erhebungsarbeiten durch Erhöhung der Leistungen auf jedem Arbeitsplatz hat es erfüllt und für mehrere tausend Rubel überplanmäßige Erzeugnisse hergestellt.

# Fleißig anpacken

Eine ganze Tierzuchtstation entstand im vergangenen Jahr für den Sowchos „Pul Iljitscha“. Hier werden über 2.000 Rinder überwintert und 10.000 Schweine gemästet.

Unter den Kälberwärtern haben sich Tatjana Bernikowitsch und Sinida Serlowa besonders hervorgetan.

Jeden Herbst, wenn die Felder schon leer stehen, kommt auch Gottlieb Nießen auf die Farm...

Die Arbeit der Viehzüchter ist dank der Mechanisierung produktiv

# Immer mit Elan

Die Ernte ist unter Dach und Fach gebracht. Jetzt stehen in den Sowchozen und Kolchozen auf der Tagesordnung neue Aufgaben. Unter den neuen Tagesheiden sind auch solche, die zielbewusst einen Beruf gegen den anderen gefaßt haben.

Kasper Christlanowitsch ist fast drei Jahrzehnte Reparaturschlosser. 1953 machte er einen Lehrgang für Kombiführer mit, seitdem war der Mechaniker schon an 23 Ernteschichten beteiligt.

W. LISUM, Gebiet Nordkasachstan

# Durch Taten geprüft

Für Viktor Benke war die jüngste Entlassung die zwanzigste gewesen. Von den ersten Tagen an hatte er nicht nur die Mechanisatoren der Abteilung Nowo-Obuchowka, sondern des ganzen Sowchos „Tschistojarski“ beim Getreidedruck überflügelt.

Namen die Liste der Entlassenen eröffnet. Jetzt ist V. Benke bei der Verwirklichung einer anderen wichtigen Aufgabe mit dabei: Handbetrieb und Wälzchen der Teilnehmer besser entgegenzukommen.

Die Karte des „Sonnabend-Sportlotto“, in der 3, 4 oder 5 Zahlen mit den Resultaten der ersten oder zweiten Ziehung übereinstimmen, hat gewonnen.

# Neues im Sonnabend-Sportlotto

Am 14. August startete die neue Sport- und Zahlenlotterie, die von der Teilnehmerzahl von 36 Zahlen zu erraten hat. Zweimal wöchentlich warten die Teilnehmer der Sport- und Zahlenlotterie mit Ungeduld auf die fällige Ziehung.

Zur Zeit trifft man kaum einen Menschen, der nicht direkt oder indirekt an dem Spiel mitmacht. Die Interessiertheit der Spieler ist so groß, daß die Mitarbeiter der Zonalerwaltung neue Formen und Methoden erschießen, um den Anforderungen und Wünschen der Teilnehmer besser entgegenzukommen.

Die Karte des „Sonnabend-Sportlotto“, in der 3, 4 oder 5 Zahlen mit den Resultaten der ersten oder zweiten Ziehung übereinstimmen, hat gewonnen.

# Die Dämonen der Mafia

(19. Fortsetzung und Schluß) Meines Erachtens sollte sich die Kommission nicht so sehr mit der Untersuchung von endlosen Verbrechen befassen. Sie könnte, sofern sie nur will, über wesentlich aufschreierisches Material verfügen: eine ganze Sammlung politischer Erhebungen über die Bluttaten der „Onorata Società“ während der letzten 50 Jahre.

der Linksparteien aus der „Antimafia“-Kommission aus; sie waren den herrschenden Kreisen vor, daß sie der Verbrecherorganisation nicht nur Vorschub leisteten, sondern deren Vertreter sogar zu ihren politischen Zwecken benutzen. Der Sekretär der Kommission, der sozialistische Senator Vincenzo Gatto, erklärte, er trete von seinem Posten zurück, weil die Kommission „schläft, während die Mafia blüht und gedeiht“.

Der Linksparteien aus der „Antimafia“-Kommission aus; sie waren den herrschenden Kreisen vor, daß sie der Verbrecherorganisation nicht nur Vorschub leisteten, sondern deren Vertreter sogar zu ihren politischen Zwecken benutzen. Der Sekretär der Kommission, der sozialistische Senator Vincenzo Gatto, erklärte, er trete von seinem Posten zurück, weil die Kommission „schläft, während die Mafia blüht und gedeiht“.

der Linksparteien aus der „Antimafia“-Kommission aus; sie waren den herrschenden Kreisen vor, daß sie der Verbrecherorganisation nicht nur Vorschub leisteten, sondern deren Vertreter sogar zu ihren politischen Zwecken benutzen. Der Sekretär der Kommission, der sozialistische Senator Vincenzo Gatto, erklärte, er trete von seinem Posten zurück, weil die Kommission „schläft, während die Mafia blüht und gedeiht“.

Kurzum, alles, was die Mafia im vergangenen halben Jahrhundert getrieben hat, ist im allgemeinen bis ins Detail recht gut bekannt. Es würde schon genügen, die Sates der Polizeibehörden zu öffnen. Gerade hiermit sollte sich der Parliamentsausschuß umgeben beschäftigen. Aber er wird einen derartigen Schritt kaum ausführen. Denn dafür müßte er den Mut aufbringen, Anklage zu erheben gegen die Mächtigen, die Vertreter der herrschenden Klasse und führenden Politiker, die mit der Mafia verbunden sind.

Der sozialistische Senator beschuldigte die Democrazia Cristiana, die (führende) bürgerliche Partei des Landes, sie versuche, „das wenige zunichte zu machen, was der Ausschuß während seiner Tätigkeit auf dem Gebiet der Gesetzgebung zu erreichen vermochte“. In der Tat, wenn die Kommission in ihrer früheren Zusammensetzung trotz aller Einschränkungen immerhin zu der einmütigen Schlußfolgerung kam, daß die Mafia nur dank der Schützerei der politischen Parteien und der Mächtigen existiert, so beklagte sich später der Vorsitzende der „Antimafia“, der Christdemokrat Luigi Carraro, sogar darüber, daß seine

Vorgänger „in ihren Aktivitäten zu weit gegangen“ sind und daß er nur beabsichtigte, „das gesamte Material zu sichten und zu ordnen“. (Anfang 1976 hat die „Antimafia“ ihre Tätigkeit eingestellt).

Die Mafia und der Staat Emanuele Maccauso, Mitglied der Nationalen Leitung der Italienischen Kommunistischen Partei, schreibt in seinem Buch „Die Mafia und der Staat“: „Der Kampf gegen die Mafia ist nicht zu trennen von Kampf für eine neue Politik, für den neuen Staat, für die neue herrschende Klasse. Die historische Schuld der Christdemokraten liegt u. a. darin, daß sie seit Stizien den Staat so belassen haben, wie er von den herrschenden Klassen vergangener Zeiten geschaffen wurde, obwohl die Befreiungsbewegung des Faschismus besiegelt hatte, in jeder historischen Periode haben sie sich eine kolossale Verantwortung aufgeladen, weil sie die Grundlage der republikanischen Verfassung und den neuen Status Siziliens, der auf der Einheit der Volksmassen, auf neuen Formen der Freiheit, der Demokratie und Verwaltung beruhte, aufs grösste verletzt haben.“

Mit ihrer Entscheidung für den Antikomunismus, die die Democrazia Cristiana, gestützt auf den Bestand der USA, getroffen hatte, um angeblich die „westliche Zivilisation“ zu verteidigen, wurde diese Partei zum Feind aller jener sozialen und politischen Kräfte, die gegen

überlebte staatliche Strukturen zu Felde ziehen. Eine Folge dieser Politik war die Verquickung der Mafia mit den antikommunistischen Kräften. Nicht zufällig bezeichneten sich grobweise alle Oberhäupter der Mafia einmütig als „Opfer“ kommunistischer Verfolgung. Einem Klient, der unter der Anwaltschaft des berühmten Luciano Leggio in einer Parlamentsdebatte zu Protesten über die „Mafia-Kampagne“ ergriffen hatten, sagte er: „Der Klient, des Gangsterstamms beschuldigt und von den Kommunisten verfolgt wurde. Frank Coppola äußerte folgendes: „Ich bin die Mafia, weshalb mag hinter mir hier ist. Nach 24-jährigen Aufenthalt in den USA habe ich begriffen, was Demokratie heißt, und bin ein überzeugter Demokrat geworden. Eben deshalb mache die Kommunisten Jagd auf mich. Ich bin für sie ein geeignete Werkzeug im Kampf gegen die Partei der alten herrschenden Klassen, die von Block der Großaragier angeführt werden, geworden waren, eröffneten sich für die Mafia, die natürlich alle ihre Kräfte unter der Fahne dieser Partei sammelte: neue Horizonte und Möglichkeiten... Die Italienische Kommunistische Partei geht bei der Analyse der Ursachen für das Bestehen der Mafia von Klassenstandpunkt aus. Sie stößt deshalb je nicht auf sich, die ohne Schulbildung und ungläublicher Armut in der Mafia hineingezogen wurden, sondern tritt für sie ein.“

MIT DER ARBEITERKLASSE GEGEN BANDENTUM Was ist nötig, um der Mafia den Garau zu machen? Vor allem muß der Süden industriell-schrittweise politisiert werden. Es ist eine konstruktive „Süd“-Politik vorzuziehen. Dieser allerdings nur einleitende Schritt würde es ermöglichen, die ungebildeten, eingeschulten und

Volksmassen von der Mafia zu lösen. Nach einem Beispiel braucht man nicht lange zu suchen. So könnte das Ringen um die Errichtung eines Komplexes staatlicher Eisenwerke im Hafen von Tarent siegreich beendet werden. Das private Monopolkapital in kommunistischer Verfolgung und sonstigen inoffiziellen Vertreter hatte diesem Projekt erbitterten Widerstand entgegengebracht, da sich gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag eine fast 40 Prozent höhere Investitionssumme für den Süden erforderlich machte. Die staatliche Industrie konnte jedoch diese Summe gewinnen. Heute rufen hier die Schornsteine eines mächtigen metallurgischen Komplexes. Die sozialen Folgen in diesem ehemals zurückgebliebenen Gebiet sind unbeschreiblich: 5.000 Menschen haben Arbeit bekommen, ein Proletariat ist entstanden, und die mittelalterlichen Traditionen Bandentums und Wolfsgepette der Unterwelt — sind im Schwinden begriffen.

Der industrielle Fortschritt ist das Heilmittel gegen das Krebsgeschwür Mafia. Nicht zufällig Tarent, das in der rückständigen Provinz Apulien liegt, dafür als Beispiel. Die Mafia wird als sizilianische Phänomene angesehen, mit Recht. Doch in Abwandlungen und unter anderen Beziehungen gibt es sie auch in den übrigen Provinzen Italiens, besonders in den unterentwickelten Regionen, wo die Voraussetzungen für die Ausbreitung des Verbrecherwesens gegeben sind. In einer Verhandlungspause im Prozeß von Catanzaro sagte der Richter resigniert zu den Journalisten: „Ob wir die Mafia ausrotten können — es ist schwer zu sagen, wann dieser Tag kommen wird.“ Dieser Tag wird kommen, wenn in Italien die sozialen Ursachen, die den Nährboden für die Mafia bilden, beseitigt sind.

# Wohnhäuser wie vom Fließband

„Na, wie geht's Adler?“, fragte an einem Morgen Heinrich Walger die Jungen seiner Brigade. „Der Arbeitstag hat schon begonnen, und ihr habt wieder eine Rauchpause.“

„Der Mörtelmischer ist kaputt“, gab Kolja Melin zur Antwort. „Wir wollten ihn reparieren, aber es gelang uns nicht. Vielleicht klapp's bei Ihnen.“ Der Brigadier klemmte die Arme seiner Arbeitsbluse auf, hantierte eine kurze Zeit am Aggregat und bald war der Mörtelmischer wieder einsatzbereit. Schon mehrere Jahre arbeiten sie in Walgers Brigade zusammen. In der Bauverwaltung „Tomshilstraf“ ist diese Brigade gut bekannt. „Walgers Brigade“ gut bekannt. „Walgers Brigade“ gut bekannt.

auf dem Herzen, erzählt es den Kollegen, sie helfen dir. Walger, kennt seine Kameraden. Er bemerkte, daß Kolja Melin, ein lustiger Junge, schon einige Tage betäubt aussieht. Er brauchte nicht lange warten, bis Kolja ihm das Herz ausschüttete. Der Junge wollte heiraten, hatte aber keine Wohnung. Der Brigadier versprach ihm, es irgendwie zu regeln. Nach zwei Monaten wurden dem Jungen Ehepaar die Schlüssel von einer Einzimmerwohnung eingehändigt.

„In Reih und Glied stehen neue rosarote Wohnheime zu beiden Seiten der Straße. Viele solche haben schon Heinrich Walger und seine Jungs gebaut. Würde man alle Wohnhäuser, die die Walgers Brigade errichtet hat nebeneinanderstellen, könnte es ein ganzes Städtchen geben.“

Bestimmt nicht. Unser Heinrich ist wie ein fürsorglicher Vater.

J. KLASSEN, Tomsk

# Wenn es dringend ist

Bald ist es Mitternacht. Draußen wütet der Schneesturm. „Wenn sie sich nur nicht verirrt“, seufzt der Akksal. Seine Mieterin, die Arztgehilfin Marjka, ist noch immer nicht zurückgekommen.

„Wenn es ein Mädel sein wird, soll es Maria heißen“, sagte der Mann im Schlitzen unterwegs. Das war 1950. Jetzt ist Maria, die Tochter von Ibrak Koschkar-bajew, bald 26, und die Arztgehilfin nennt man auch nicht mehr Marjka.

Nach wie vor bedürfen besonders die Kleinen ihrer Fürsorge. Maria Leback weiß über jedes Kind Bescheid und besucht die Kleinen im Kindergarten, in der Schule oder zu Hause. Es kommt nicht selten vor, daß, wenn die Arztgehilfin antritt, die Mutter sie mit den Worten empfangen: „Meinem Kleinen fehlt aber nichts“. Dann lächelt Maria Jakowlewna zufrieden und sagt: „Das sollte ich gerade hören. Dann können wir heute die Impfung machen. Es ist dringend, denn der Termin darf nicht verpaßt werden.“ Unruhige Nächte gibt es zwar auch, wenn ihre Hilfe aus anderen Gründen dringend ist. Doch das ist der Alltag eines Dorfmediziners.

Endlich hört der alte Mann die Pforte in den Angeln knarren, und dann klopfert sich das junge Mädchen im Vorraum den Schnee von den Kleidern. „Bist noch am Leben, Tochterchen?“ empfängt sie der Alte. „Komm, ich wärm dich mit einer Tasse heißen Tee auf.“ Doch kaum hat das Mädchen sich an den Tisch gesetzt, als es wieder am Fenster klopfert. Sie wirft rasch den Mantel über und geht hinaus. Dort wartet ein Mann im Schafpelz. Mit seiner Frau ist es soweit, sie braucht eine Hebamme. Bis Kalmakul ist es zwar ziemlich weit, doch es muß sein.

Maria Jakowlewna hat in all diesen Jahren im Dorf Baisowka so manches Kleine empfangen und später dessen Gesundheit überwacht. Damals, als sie den ersten Winter in der kleinen Sani-tätsstelle arbeitete, gehörten zu ihrem Revier vier Dörfer.

N. HILDEBRANDT, Gebiet Kokschetaw



Pawel Tscherewan lebt in einer Stadt, die am Uralfluß und auf zwei Kontinenten — Europa und Asien — gelegen ist. Er ist Direktor des Taxiparks in Gurgew. Obwohl er der Sorgen übergenug hat, findet P. Tscherewan Zeit, seinem Hobby nachzugehen. Man sieht ihn oft mit der Filmkamera oder einem Fotoapparat, doch noch mehr buidet er die Kamera. Es ist seine feste Überzeugung, daß Kupfer und Aluminium mit ihren reichen plastischen Möglichkeiten einmalige Kombinationen mit Holz, Marmor und anderen Materialien bieten. Die Thematik seiner Arbeiten ist verschiedenartig: russische und grusinsche Märchen, Natur usw.

Fotos: KasTAG